

Freie Balm  
für die  
Masseninitiative

Das 10. Plenum des ZK vermittelt die Gewißheit, daß der Plan 1973 erfüllt wird. Natürlich geschieht das nicht im Selbstlauf. Die zu lösenden Aufgaben des Planes 1973 sowie der kontinuierliche Übergang zum Volkswirtschaftsplan 1974 stellen — zumal die Zeitspanne bis Jahresende recht kurz ist — höhere Ansprüche an die Parteiorganisationen.

Vor allem geht es, und das ist ein Hauptanliegen der Parteiwahlen, darum, durch hohe Leistungen zu gewährleisten, daß sich die kontinuierliche und stabile Entwicklung der Volkswirtschaft insgesamt fortsetzt. Das bedeutet, allen Initiativen der Werktätigen freie Bahn zu schaffen, damit sie die Ziele des Volkswirtschaftsplanes wie bisher erfüllen und übererfüllen, daß sie entscheidend auch dazu beitragen, das Wohnungsbauprogramm zu realisieren. Es ist dies, wie das 10. Plenum hervorhebt, eine Angelegenheit aller Bürger; es verlangt ihre Einsatzbereitschaft und entspricht ihren Interessen.

Im Kampf um den Plan 1973 berücksichtigen die Parteiorganisationen die noch manchmal vorhandene Differenziertheit zwischen den Bereichen und Abteilungen des Betriebes. Es ist ein Anliegen des offenen Meinungsaustausches mit Genossen und Kollegen in denjenigen Bereichen und Abteilungen, die Planrückstände haben, daß das in fleißiger Arbeit anderswo an Mehrleistung Gebrachte durch die Nichterfüllung bestimmter Kennziffern wieder „aufgefressen“ wird. Neben dem Freimachen solcher Reserven wird es den Parteiorganisationen besonders darum gehen, die Leninschen Prinzipien der sozialistischen Moral in den Mittelpunkt der ideologischen Tätigkeit zu stellen.

Plan  
Wissenschaft  
und Technik

Die 10. Tagung des ZK fordert die Grundorganisationen und staatlichen Leiter dazu auf, die Erfüllung aller Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik zu sichern. Das ist die wichtigste Bedingung, um ein höheres Niveau und Stabilität der volkswirtschaftlichen Entwicklung auch weiterhin zu gewährleisten.

Viele Parteiorganisationen machten gute Erfahrungen damit, daß sie zu den Parteiwahlen die bisherige Durchführung der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik auswerteten und konkrete Schlußfolgerungen für die Erfüllung und Übererfüllung des Planes 1973 zogen. Darüber hinaus gelang es einigen Parteiorganisationen durch exakte Kontrolltätigkeit, die Arbeit der staatlichen Leiter mit dem Plan Wissenschaft und Technik prinzipiell zu verbessern. Das 10. Plenum des ZK stellt allen Grundorganisationen und Leitungen diese Aufgabe.

Was den Plan Wissenschaft und Technik betrifft, so konzentrieren die Parteiorganisationen ihren politischen Einfluß während der Parteiwahlen auf jene Bereiche, welche die noch in diesem Jahr — also in verhältnismäßig kurzer Zeit — planmäßig zu realisierenden Überleitungsaufgaben und Qualitätsvorgaben garantieren müssen. Besonderes Augenmerk gilt jenen Überleitungsaufgaben und Qualitätsproblemen, die, wenn sie erfüllt sind, Voraussetzungen für das höhere Leistungsniveau 1974 schaffen. Hierbei sollten die Grundorganisationen ihren Einfluß verstärken, damit die bereits in anderen Betrieben erfolgreich übergeleiteten Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im eigenen Betrieb angewandt werden und das wissenschaftliche Niveau der Technologie verbessert wird.

Für die ideologische Arbeit der Parteiorganisationen ergibt sich als weiterer Schwerpunkt die Durchführung des Investitionsplanes 1973.